

und darauf hingewiesen, daß ihnen auch eine Reihe asiatischer Arten beizuzählen seien. In Ergänzung der damaligen kurzen Bemerkungen gebe ich nun hier eine Zusammenstellung derjenigen indomalaischen Arten, die sich, größtenteils nach Vergleich des Typenmaterials, als zu *Smeringolaphria* gehörend feststellen ließen. Es sind folgende Spezies: *luteipennis* Mcq., *ferruginosa* v. d. W., *amabilis* v. d. W., *notabilis* Macq., *rubidofascia* v. d. W., *soror* v. d. W. und *signatipes* v. d. W. (Schluß folgt.)

Ameisen aus Perak, Bali und Ceram (Hym.)

(Freiburger Molukken-Expedition),

gesammelt von E. Streeseemann, beschrieben von H. Viehmeyer (Dresden).

(Mit 2 Textfig.)

1. *Rhytidoponera araneoides* Le Guill. var. nov. *ceramensis*.

♀ Petiolus etwas an *strigosa* Em. erinnernd; im Profil betrachtet, weniger scharf rechteckig; Oberfläche des Knotens schwach gewölbt, bogenförmig in die hintere Fläche übergehend, aber nicht schräg nach hinten abfallend, vorn mit einem medianen Längseindruck; auch der Winkel zwischen der vorderen und oberen Fläche etwas abgerundet. Hinterecken des Kopfes deutlich aufgebogen (schräg von vorn und unten gesehen), schwach an *mayri* Em. erinnernd. Skulptur wie bei der Stammart; auf dem Kopfe treten die Querrunzeln den Längsrunzeln gegenüber etwas zurück, so daß aus den Netzmaschen nach rückwärts divergierende Längsrunzeln mehr oder weniger deutlich hervortreten.

West-Ceram.

2. *Leptogenys (Lobopelta) diminuta* F. Sm. var. ♀.

Körperform etwa wie var. *leviceps* F. Sm., auch die Größe; Skulptur ähnlich var. *deceptrix* For. Danau Bratan (Mittel-Bali).

Um die große Zahl der benannten Formen dieser Art nicht zu vermehren, unterlasse ich die Beschreibung bis auf weiteres.

3. *Odontomachus saevissimus* F. Sm. ♂ West-Ceram.

4. *O. malignus* F. Sm. ♂ West-Ceram.

(Ich besitze in meiner Sammlung außerdem einige ♀ aus Monumbo D. Neuguinea), die ich bisher für den typischen *malignus* = *tuberculatus* Rog. ansah. Sie unterschieden sich nach der Beschreibung Rogers nur durch das kräftiger skulpturierte und kann glänzende Pronotum. Beim Vergleich mit den Stücken aus Ceram, die auch bezüglich der

Skulptur des Pronotums vollkommen mit Rogers Beschreibung übereinstimmen, stellten sich aber noch weitere Unterschiede heraus, so daß ich sie als var. n. *retrolator* beschreibe.

Kopf länger, nach rückwärts weniger verengt; Ausschnitt des Hinterrands seichter; Höcker beiderseits der Occipitalrinne kräftiger. Seiten des Pronotums weniger konvex; abschüssige Fläche des Epinotums steiler, Winkel zwischen ihr und der Basalfläche mehr abgerundet; Dorn des Petiolus kürzer. Skulptur im allgemeinen etwas kräftiger, besonders auf dem Hinterhaupte und dem Pronotum; letzteres kaum glänzend, mit ziemlich deutlicher, äußerst feiner Streifung.)

5. *O. ruficeps* F. Sm. subsp. *cephalotes* F. Sm. var. *obtusa* Em. ♀
Ceram.
6. *Dolichoderus (Hypoclinea) bituberculata* Mayr. ♀ Gitgit
(Bali); Zentral-Gebirge (Ceram).
7. *Leptomymex fragilis* F. Sm. ♀ West-Ceram.
8. *Technomyrmex albipes* F. Sm. var. *brunneipes* For. ♀ Perak
9. *Myrmecaria* spec. ♂ Batang (Perak).
10. *Monomorium gracillimum* F. Sm. ♀ Gitgit (Bali).
11. *Cremastogaster ferrarii* Em. ♀ Batang (Perak).
12. *C. longipilosa* For. ♀ Perak.
13. *Rhopthromyrmex rothneyi* For. subsp. nov. *leno*.

♀ Mandibel nmit sieben Zähnen, die ersten beiden bedeutend größer. Clypeus nicht eingedrückt, mit einem deutlichen Längskiel, der aus einer etwas verstärkten Längsrunzel gebildet wird; die Runzel setzt sich bis zum Ende des Stirnfeldes fort. Augen etwas vor der Mitte; Fühlerschaft den Hinterrand des Kopfes eben erreichend, die mittleren Fühlerglieder breiter als lang. Promesonotalsutur fehlt, an ihrer Stelle ein kaum erkennbarer, schmaler, querer, medianer Eindruck; Mesöepinotalnaht sehr scharf. Epinotumdornen viel länger als der Zwischenraum ihrer Wurzeln, etwa so lang, als ihre Spitzen voneinander entfernt sind, oder als die Basalfläche vor den Dornen. Petiolus und Postpetiolus unten ohne Anhang, Knoten des ersteren wenig breiter, Postpetiolus doppelt so breit als lang.

Kopf ziemlich regelmäßig und dicker längsgestreift, zwischen den Stirnleisten etwa 15 Streifen, die Intervalle dicht genetzt. Thorax auf dem Pronotum mit einigen weitläufigen, sehr feinen Längsrunzeln, die sich ganz vorn und an den Schultern hin und wieder zu einigen größeren Netzmaschen vereinigen, sonst nur überall dicht genetzt, wie auch Petiolus und Postpetiolus. Gaster sehr weitläufig und sehr seicht, kaum erkennbar genetzt. Vorderkörper, einschließlich des Stielchens durch-

aus matt, der Clypeus und die Mandibeln etwas schimmernd, Gaster glänzend.

Kopf mit einigen abstehenden Haaren, Gaster reichlicher behaart. Anliegende Behaarung auf dem Körper überall sehr zerstreut und sehr fein, an den Extremitäten aber deutlicher und dichter. Ganz ocker-gelb, die hintere Hälfte der Gaster sehr schwach gebräunt.

Länge 2,8 mm. Perak.

Herr Professor A. Forel war so gütig, mir auf meine Anfrage mit-zuteilen, daß von den bisher bekannten Formen der Art der Typus und die var. *longi* keine, die var. *intermedia* und die subsp. *sumatrensis* aber eine deutliche Promesonotalsutur besitzen. Hiernach gehört die oben beschriebene Form an die Seite des typischen *rothneyi* und der var. *longi*, von denen sie sich aber durch Größe, Farbe und Stielchen-dimensionen scharf unterscheidet. Bis auf die fehlende Sutura scheint sie (der Beschreibung nach) der *intermedia* recht nahe zu kommen, von der ich sie außerdem eigentlich nur durch Farbe und Größe zu unterscheiden vermag. Die letzteren Merkmale hat sie nämlich von der subsp. *sumatrensis*, dazu den gekielten Clypeus und vielleicht auch die starke Ausbuchtung des Hinterkopfes und die Skulptur, was sich aus der Beschreibung allein nicht feststellen läßt. Anscheinend nimmt diese Form in noch größerem Maße als *intermedia* eine vermittelnde Stellung zwischen der Stammart und *sumatrensis* ein.

14. *Plagiolepis longipes* Jerd. ♀. Gitgit (Bali).

15. *Pseudolasius streesemanni* nov. spec.

♀ Durch die Bezahnung der Mandibeln mit *breviceps* Em. verwandt, aber durch schlankere Gestalt, hellere Farbe, andere Kopfform und tief ausgeschnittenen Vorderrand des Clypeus verschieden.

Kopf ungefähr wie bei *mayri* Em., hinten am breitesten, nach vorn ziemlich stark verengt, Seiten wenig konvex, Hinterrand breiter und viel stärker ausgerandet als bei *breviceps*, Augen vor der Mitte. Stirnleisten relativ etwas breiter getrennt als bei *mayri* und hinten mehr parallel. Vorderrand des Clypeus in der Mitte tief bogenförmig, fast halbkreisförmig, ausgeschnitten; Mandibeln mit sechs Zähnen, der dritte nicht kleiner als der zweite. Scapus der Antennen kürzer als bei *breviceps*. Thorax schmaler als bei *breviceps*, Mesonotum weniger hoch und vorn etwas weniger steil. Schuppe wie bei *mayri*, schräg nach vorn geneigt und mit ausgebuchteter oberer Kante. Gaster ebenfalls schmaler als bei *breviceps* und länger.

Mandibeln glänzend glatt, fein und zerstreut punktiert. Der ganze Körper äußerst fein und dicht, kaum erkennbar punktiert, matt; das

Scutellum etwas weitläufiger, aber ebenso fein punktiert, sehr schwach glänzend. Pubescenz kurz und dicht, fast reifartig; abstehende Behaarung auf dem Körper, viel sparsamer als bei *breviceps*, auf der Gaster außer einer Reihe vor dem Hinterrande jeden Segmentes nur mit ganz zerstreuten abstehenden Borstenhaaren. Honiggelb, das Mesonotum erst nach dem Eintrocknen ein wenig angedunkelt; Mandibeln braun mit dunklen Zähnen. Flügel gelblich mit bräunlichem Geäder.

L. 10 mm.

Perak.

16. *Oecophylla smaragdina* Fabr. ♀. Gîtgit (Bali).

17. *Camponotus (Dinomyrmex) gigas* Labr. ♂. Perak.

Ein Stück hat eine monströse Vorderschiene.

(*C. (Myrmoturba) maculatus* Fabr. subsp. *chloroticus* Em. 2 ♀♀.

Aus trockenem Holze, Samoa, Dr. Friedrichs. Sonst von Malesien, Neuguinea, Neu-Kaledonien und vom Bismarek-Archipel bekannt. 2 ♀♀ mit monströser Schuppe.)

18. *C. (Myrmoturba) nicobarensis* Mayr. ♀♂. Batang (Perak).

19. *C. (Myrmosphincta) cinerascens* Fabr. ♀. Perak.

20. *C. (Colobopsis) pilosus* F. Sm. ♀. Perak.

21. *C. (Colobopsis) quadriceps* F. Sm. var. n. *convexior*.



Thoraxprofile von *C. quadriceps* F. Sm.,
oben die typ. Form,
unten var. *convexior*.

♀♂ Thorax der Länge nach in seinen einzelnen Teilen viel konvexer als bei der Stammart. Winkel zwischen Basal- und abschüssiger Fläche des Epinotums kleiner, mehr einem rechten genähert (siehe Abbildung). Pronotum des ♀ außerdem breiter, mit konvexeren Seiten, Kopf kürzer und breiter. Skulptur feiner, Glanz stärker.

Ceram.

22. *Polyrhachis armata* Le Guill. ♀. Gîtgit (Bali).

23. *P. dives* F. Sm. ♀ Gîtgit u. Danau Bratan (Bali).

24. *P. sexspinosâ* Latr. var. *reclinata* Em. ♀♀. West-Ceram.

25. *P. atrovirens* Em. ♀ West-Ceram.

26. *P. striata* Mayr. var. ♀ Gîtgit (Bali).

Eine unbedeutende Variation mit schwächerer Streifung des Thorax.

27. *P. rastellata* Latr. ♀ Ceram.

Schwarzbeinige Form mit stark gewölbtem Thorax und nur wenig abgerundeten Vorderecken des Pronotums.

In einem Glase mit Käfern aus West-Ceram (Zentral-Gebirge) befand sich außerdem ein kleiner ♀ der afrikanischen *Anomma nigricans* Ill. Nach unseren Kenntnissen von der Verbreitung dieser Art kann das Stück nur versehentlich in das Glas gekommen sein.

Ein nordamerikanisches Eumenidennest nebst descriptiven Bemerkungen über die zugehörigen Wespen (Hym.).

Von Embrik Strand (Berlin).

(Mit 1 Fig. im Text.)

Von Mr. C. A. Frost hat das Deutsche Entomologische Museum einige Eumeniden nebst zugehörigem Nest aus Nordamerika bekommen, die ich hiermit kurz besprechen möchte, hauptsächlich des Nestes wegen, denn was man auf diesem Gebiet weiß, ist leider noch vielfach recht unvollständig, auch wenn es sich um verhältnismäßig häufige Arten handelt.

Es liegen sechs ♀♀ und vier ♂♂ vor, alle mit den Bezeichnungen Sherborn, Massachusetts, 15. bis 30. Juni, „Bred of mud nest on twig“ und „Wasps ex mud nest on twig“. Demnach wären dann alle Exemplare aus einem Nest gekommen; aus dem vorliegenden Nest können aber alle zehn nicht geschlüpft sein, dazu ist es zu klein und zeigt auch nur fünf Löcher, außerdem gehören diese zehn Exemplare zwei verschiedenen Arten an, nämlich ein ♀ *Odynerus (Ancistrocerus) capra* Sauss., die übrigen *Od. (Anc.) bivenimaculatus* Sauss. (Bestimmung nach Saussure's Synopsis of American Wasps (1875)). Ich habe daher gleich angenommen, daß der Sammler mehrere Nester, die alle unter sich so ähnlich gewesen, daß er sie für einer Art angehörig gehalten hat, gefunden hatte, wenn auch bloß eins eingesandt, und daß also die hier im folgenden gegebene Charakteristik des Nestes auf beide Arten passen kann.

Auf Anfrage teilt nun Mr. Frost freundlichst folgendes mit:

Die gesandten Insekten waren nicht aus demselben, sondern aus einem ähnlichen Nest gezüchtet. Das Nest wurde genommen, nachdem die Insekten es schon verlassen hatten. — Wespen von vermutlich derselben Art, die Frost früher gezüchtet und einige Tage lebend gehalten hatte, pflegten sich an seinen Finger zu setzen und an einem Stück Apfelgelee, das er in der Hand hielt, zu lecken. Die Nester fand er an